

# Erinnerungen an den „Zusammenbruch“

**KÖPENICK:** Der frühere FDJ-Chef Eberhard Aurich hat ein Buch über die letzten Wochen der DDR geschrieben

von Ralf Drescher

**Eberhard Aurich (73), einst Chef der Jugendorganisation FDJ, hat er seine Erinnerungen an die letzten Monate der DDR veröffentlicht. Nach dem Ende der DDR war er Geschäftsführer eines Verlags, der engagierte Rentner lebt im Allende-Viertel.**

Wir treffen ihn im „Zollernhof“, Sitz des Hauptstadtstudios des ZDF, Unter den Linden 36-38. Hier befand sich bis 1989 der Zentralrat der FDJ. „Hier habe ich seit 1972 gearbeitet, erst bei der Abteilung Studenten und ab 1983 als Erster Sekretär des Zentralrats“, erinnert sich Aurich, der zum ersten Mal seit 30 Jahren den inzwischen restaurierten und umgebauten Bürokomplex betritt. Am 24. November 1989 war er als FDJ-Chef abgewählt worden. „Ich hatte plötzlich weder Job noch Dienstwagen und bin mit der S-Bahn nach Hause gefahren“, erzählt er.

An seinem Buch „Zusammenbruch“ hat er mehrere Jahre gearbeitet, Dokumente zusammengetragen und ausgewertet. Und nicht ohne Grund



Eberhard Aurich vor dem „Zollernhof“, heute Hauptstadtstudio des ZDF. Hier hat er von 1972 bis 1989 gearbeitet. Foto: Ralf Drescher

dem Titel die Unterzeile „Erinnerungen, Dokumente, Einsichten“ beigefügt. Vor allem der Zeitraum zwischen 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 und dem Fall der Mauer rund einen Monat später wird behandelt. Für einige Episoden geht Aurich aber einige Monate zurück. So schildert er, wie er im August 1989 im Sperrgebiet am Brocken Urlaub macht. Beim Himbeerenpflücken stellt ihn ein Grenzposten. „Zeigen Sie mir bitte mal ihren Ausweis“, so die Forderung. Aurich überlegt, welchen: Pass, Personalausweis? Dann zückt er die rote Klappkarte, die ihn als Mitglied des Zentralkomitees ausweist, unterschrieben von

Erich Honecker. „Vermutlich hat der noch nie so ein Ausweispapier gesehen, zeigt sich aber beeindruckt“, schreibt er.

Am 4. Dezember 1989 ist der gleiche Ausweis nur noch Makulatur. Aurich will am Werderschen Markt das riesige Gebäude des ZK der SED – heute Auswärtiges Amt – betreten. „Dieser Ausweis gilt nicht mehr. Bitte gehen sie zum Besuchereingang und lassen sich registrieren“, bescheidet ihm der Wachposten. Am Tag zuvor war das Zentralkomitee zurückgetreten, die Räume der Mitglieder versiegelt, alle Ausweise für ungültig erklärt worden. „Das große Haus ist nun für mich wie für alle ande-

ren Bürger ein Sperrgebiet. Dafür gibt es ein anderes im Harzer Wald nicht mehr. Zu gleichen Zeit wird auf dem Brocken eine Party gefeiert, niemand kontrolliert mehr im Wald die Ausweise“, erinnert sich Eberhard Aurich in seinem Buch.

Anhand seiner Erinnerungen beschreibt Aurich, wie der Sozialismus im Land unaufhaltsam zusammenbrach. Er versucht der Frage nachzugehen, warum der als System untergehen musste und warum die DDR nicht nur an Fehlern ihrer Führungen zerbrach (aus dem Klappentext zum Buch). Für diese Haltung wurde Aurich in der Vergangenheit mehrfach von DDR-Nostalgikern, darunter Margot Honecker und Egon Krenz, angegriffen. Auch dazu nimmt er Stellung.

Beim Kaffee im „Zollernhof“ legt Aurich seine Ausweise von 1989 auf den Tisch. ZK-Ausweis, Ausweis des Zentralrats der FDJ, Volkskammerausweis und ein noch in der Wendezeit vom neuen Staatsratsvorsitzenden Manfred Gerlach (LDPD) unterschriebener Ausweis des Staatsrats. „Die Jugendorganisation war ein wichtiger Teil des Landes. Wir



Auch laut Ausweis die Nummer 1 des DDR-Jugendverbands FDJ.

fühlen uns damals hier in diesem Haus wichtig“, sagt er.

Im Anhang erfährt man, wo Eberhard Aurich in Chemnitz zur Schule ging, dass er 1947 getauft wurde, am Religionsunterricht teilnahm sowie 1958 Schrankenwärter und Fahrkartenkontrolleur bei der Pioniereisenbahn in Karl-Marx-Stadt war. 1965 trat er aus der Kirche aus und 1967 in die SED ein.

Eberhard Aurich wohnt seit 1981 im Allende-Viertel, engagiert sich in der Flüchtlingshilfe und als Parkranger im Volkspark Köpenick und ist im Heimatverein Köpenick aktiv.

„Zusammenbruch“ (ISBN 978-3-00-063738-4) ist im Verlag KOPIE+DRUCK Berlin erschienen und kostet 19,80 Euro. Es ist im Buchhandel oder unter [www.eaurich.de/Buch](http://www.eaurich.de/Buch) erhältlich.

## BSR holt die Tannenbäume ab

**TREPTOW-KÖPENICK.** Die BSR holt im neuen Jahr wieder die Weihnachtsbäume ab. Abgeschmückt und unverpackt sind diese am Vorabend an den Straßenrand zu legen. Abholtermine: Nieder- und Oberschöneweide 8. und 15. Januar; Adlershof, Baumschulenberg und Johannisthal 9. und 16. Januar; Alt-Treptow und Plänterwald 10. und 17. Januar; Altglienicke, Bohnsdorf, Friedrichshagen, Grünau, Köpenick, Müggelheim, Rahsdorf und Schmöckwitz 11. und 18. Januar. **my**

## ALG-II-Anträge nur beim Jobcenter

**TREPTOW-KÖPENICK.** Bisher konnten leistungsrechtliche Fragen von Jugendlichen, auch was die Beantragung von Arbeitslosengeld II betrifft, auch bei der Jugendberufsagentur in der Pfarrer-Goosmann-Straße 19 geklärt werden. Das ist ab 1. Januar entfallen. Jetzt sind Anfragen zu Leistungen und die Beantragung von Arbeitslosengeld II auch für betroffene Jugendliche nur noch über das Jobcenter Treptow-Köpenick, Groß-Berliner Damm 73a-e, möglich. Anfragen auch über [jobcenter-berlin-treptow-koepenick@jobcenter-ge.de](mailto:jobcenter-berlin-treptow-koepenick@jobcenter-ge.de). **RD**

## Bezirk verzichtet auf Vorkaufsrecht

**ALT-TREPTOW:** Kein Interesse bei kommunalen Vermietern

von Ralf Drescher

**Das Wohnhaus Plesser Straße 11 wird nicht durch ein kommunales Wohnungsunternehmen gekauft. Das Bezirksamt hat auf das Vorkaufsrecht verzichtet.**

Da das Haus vom privaten Besitzer veräußert werden soll und sich im Milieuschutzgebiet befindet, hatte der Bezirk den Kauf durch Wohnungsunternehmen des Landes geprüft. Degewo und Stadt und Land wurden angefragt. Bei beiden fielen die Rückmeldungen negativ aus. „Natürlich wäre die Ausübung des Vor-

kaufsrechts ein wunderbares Weihnachtsgeschenk für deren Bewohner gewesen. Jetzt ist die Frist abgelaufen, ohne dass es uns gelungen ist, eine der städtischen Wohnungsbaugesellschaften dazu zu bewegen, das Vorkaufsrecht auszuüben. Ich kann nachvollziehen, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu diesem Ergebnis führen mussten“, teilt der zuständige Stadtrat Rainer Hölmer (SPD) mit. Warum die Unternehmen kein Interesse zeigten, wurde nicht mitgeteilt. Grund könnte ein zu hoher Preis oder ein zu großer Sanierungsaufwand sein. Die Opposition im Landespar-

lament, vor allem die CDU, steht dem Ankauf von Wohnungen ohnehin ablehnend gegenüber. Der Kauf von 1800 Plattenbauwohnungen des Kosmosviertels war sogar im Steuerbuch des Bundes der Steuerzahler kritisiert worden, da durch die rund 250 Millionen Euro keine einzige Wohnung geschaffen wurde.

Der Bezirk weist darauf hin, dass es im Milieuschutzgebiet Alt-Treptow rund um die Karl-Kunger-Straße eine kostenlose Mieterberatung gibt, mittwochs von 17 bis 19 Uhr in der Galerie Kungerkiez, Karl-Kunger-Straße 15.

**Berliner Polstermöbel**  
Qualitätspolstermöbel direkt vom Fachmann  
Aus Tradition seit über 30 Jahren

**Mathan & Ritter**

**GRÖSSTE FACHAUSSTELLUNG UND FERTIGUNG IN BERLIN**  
Polstermöbel direkt ab Fabrik - Qualität zu Spitzenpreisen!  
Jetzt auch Liegen in allen Maßen - Sondermaße möglich!

- ✓ Kostenlose Beratung & Aufmaß bei Ihnen vor Ort!
- ✓ Kostenlose Lieferung der neuen Polstermöbel!
- ✓ Kostenlose Entsorgung der alten Polstermöbel!
- ✓ Ökologisch und sozial (Integrationspreis 2009 des Landes Berlin)!
- ✓ Größte Polstermöbel Fachausstellung auf 500 m²!

**Fabrikpreise**  
vieler deutscher Hersteller

**20% Rabatt**

Zur Beratung & Verkauf in unserer großen Fachausstellung holen wir **ältere Menschen mit eingeschränkter Mobilität kostenlos ab und bringen Sie auch wieder nach Hause!**

Andreas Ritter in einem der Schau Räume

Berliner Polstermöbel Mathan & Ritter  
Finkeldeweg 86 • 12557 Berlin

**EXPRESS Polsterei GmbH**  
TRADITIONREICHER MEISTERBETRIEB  
Größte Polsterei Berlins  
Garantie ab 499,-  
Neubesitz Stühle ab 299,-  
Eckbänke ab 299,-  
kostenlos Hausbesuche  
in allen Stadtbezirken  
inkl. Abholung/Lieferung  
und hochwertiger Möbelstoffe!  
[www.expresspolsterei.de](http://www.expresspolsterei.de)  
030-651 90 53

☎ 030 - 650 767 05 • Mo.-Fr. 6:30-18:00 Uhr • Sa. 10:00-14:00 Uhr  
Termine nach Vereinbarung außerhalb der Geschäftszeiten möglich!

**www.expresspolsterei.de**

SCONTO

MÖBEL-SOFORT

GROSSER

RÄUMUNGSVERKAUF!

NUR FÜR KURZE ZEIT!!!

50%

& mehr

ACHTUNG!!!

DIESER RABATT IST NUR GÜLTIG IN DER FILIALE TREPTOW-KÖPENICK

AUF ALLE ARTIKEL in der Ausstellung

Ihre nächste Sconto-Filiale und aktuelle Öffnungszeiten finden Sie auf [www.sconto.de/filialfinder](http://www.sconto.de/filialfinder)  
Zentralverwaltung | Sconto SB Der Möbelmarkt GmbH | Am Rondell 1 | 12529 Schönefeld

\*Gilt nur für neu abgeschlossene Kaufverträge im Aktionszeitraum vom 02.01.2020-11.01.2020 in der Filiale in Berlin Treptow-Köpenick. Keine Barauszahlung möglich. Nicht gültig im Online-Shop. Weitere Informationen erhalten Sie in der Filiale.